

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Natalie Imboden, GB) vom 7. Mai 2009: Planungskredit für die Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte; Fristverlängerung

In seinem Bericht zum Postulat der Fraktion GB/JA! vom 26. Oktober 2006 (06.000288): „Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte“ schreibt der Gemeinderat, dass der Raum Schützenmatte – Bollwerk, an der Nahtstelle zwischen Altstadt, Bahnhofareal und Länggassquartier, ein bedeutender Ort im Stadtgefüge Berns sei. Gleichzeitig entspreche die heutige Gestaltung dieses Raums nicht den städtebaulichen Ansprüchen, welche an ein citynahes Gebiet gestellt werden. Aus diesen Gründen sei das Gebiet seit einigen Jahren Ziel konzeptueller Betrachtungen sowie planerischer und baulicher Massnahmen der Stadtverwaltung.

Bedauerlicherweise steht für den Gemeinderat momentan keine längerfristige Perspektive im Vordergrund sondern, „mittelfristige Strategien“ wie die Verrichtung „diverser Tiefbausanierungsprojekte“. „Konzeptionelle Überlegungen“ will der Gemeinderat erst anstellen, wenn die Folgen des Bahnhofausbaus und des autofreien Bahnhofplatzes geklärt seien. Dies werde aber noch rund zwanzig Jahre dauern.

Nachdem der Vorstoss der Fraktion GB/JA! vom Stadtrat überwiesen wurde, hat die Stadtplanung einen Bericht in Auftrag gegeben, der den Ist-Zustand und das Potenzial des Raumes um die Schützenmatte analysieren soll (Der Bund, 27. April 2009). Darin halten die Autoren fest, dass es offensichtlich einer Gesamtplanung bedürfe. Heute käme das städtebauliche Potenzial des Raumes nicht zum Tragen. Ein wichtiges städtisches Gebiet liege brach, weil an diesem Ort eine Kollision der Nutzerinteressen stattfinde.

Die Situation auf der Schützenmatte ist unbefriedigend und muss rasch verbessert werden, indem die Schützenmatte städtebaulich umgestaltet wird.

1. Der Gemeinderat wird beauftragt dem Stadtrat einen Planungskredit für die Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte vorzulegen.
2. Die Planung ist in enger Koordination mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und -eigentümern, und zwar insbesondere mit den SBB zu erarbeiten.
3. Für Planung und die Festsetzung des Planungssperimeters sind die Erkenntnisse des erwähnten Berichts über das Potenzial des Raumes rund um die Schützenmatte/Bollwerk zu berücksichtigen.
4. Die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und die verschiedenen beteiligten Anspruchsgruppen (u.a. Kultur, Gewerbe, Reitschule, Anwohnerinnen etc). werden einbezogen.

Bern, 7. Mai 2009

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Natalie Imboden, GB): Lea Bill, Rahel Ruch, Aline Trade, Christine Michel, Hasim Sancar, Cristine Anliker Mansour, Emine Sariaslan, Urs Frieden, Regula Fischer

Bericht des Gemeinderats

Die Motion Fraktion GB/JA! Wurde mit SRB 587 vom 5. November 2009 erheblich erklärt. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat die Fristverlängerung um zwei Jahre aus den folgenden Gründen.

Die im Vortrag der Stadtratssitzung vom 5. November 2009 (SRB 587) formulierten Aussagen haben nach wie vor ihre Gültigkeit. Weiterhin ist der Gemeinderat bereit ab 2012 eine langfristige Planung im Areal zu initiieren. Zu diesem Zweck wurde in der mittelfristigen Investitionsplanung ab Jahr 2012, verteilt zwischen 2012 und 2015, finanzielle Mittel in der Höhe von Fr. 800 000.00 bereitgestellt. In der Zwischenzeit sind zwei, zur Zeit der Stadtratssitzung vom 5. November 2009 noch unklaren Rahmenbedingungen bekannt - sowohl die Initiative „Für einen autofreien Bahnhofplatz“ als auch die Initiative „Schliessung und Verkauf der Reitschule“ wurde vom Stimmberechtigten verworfen. Die dritte Rahmenbedingung: „der Entscheid über den möglichen Ausbau des P+R Neufeld und die damit verbundene Möglichkeit der Aufhebung der Parkplätze auf der Schützenmatte“ ist noch offen. Zwar teilte der Verwaltungsrat der Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG (AWAG) im Brief vom 21. Februar 2011 dem Gemeinderat mit, dass er anhand betriebswirtschaftlicher Prüfkriterien beschlossen hat auf den Ausbau des P+R Neufeld zu verzichten. Der Gemeinderat hat seinerseits im Brief vom 7. Juli 2011 der AWAG mitgeteilt, dass aufgrund der öffentlichen Interessen und einer politischen Lagebeurteilung mittel- und längerfristig ein Ausbau des Parkplatzangebots am Standort Neufeld offen bleiben muss. Im Weiteren ist zu erwähnen, dass eine starke Abhängigkeit der Planung Schützenmatte zur Planung Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) besteht.

Momentan bildet die Umgestaltung und Attraktivierung der Schützenmatte samt ihrer Umgebung das Thema des internationalen Studentenwettbewerbs „Schindler Award 2012“. Die Abgabe der Projekte ist im Juli und deren Jurierung im September 2012 vorgesehen. Der Gemeinderat erhofft sich, dass die Studentenbeiträge des „Schindler Award 2012“ einen frischen Blick auf die Problematik werfen werden und zur Erweiterung der Lösungsspektrums im Hinblick auf die vorgesehene langfristige Planung beitragen werden.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher / Natalie Imboden, GB) vom 7. Mai 2009: Planungskredit für die Umnutzung und städtebauliche Gestaltung der Schützenmatte.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis 31. Dezember 2013 zu.

Bern, 30. November 2011

Der Gemeinderat